

DIE LINKE. Fraktion

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/3537/2011**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 25.01.2011

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Beltz, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur	03.02.2011	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	17.02.2011	Entscheidung

Betreff:

**Rückführung des Mahnmals für die Opfer des Faschismus an den Rathausplatz
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, nachdem nun wohl endgültig der Kino-Neubau am Berliner Platz terminiert ist, das Mahnmal für die Opfer des Faschismus wieder am angestammten Platz vor dem Rathaus aufzustellen.“

Begründung:

Im Mai 1987 war der Gedenkstein vor dem Stadthaus eingeweiht worden. - Vorausgegangen waren intensive Bemühungen der 1983 gegründeten Mahnmal-Initiative, in der „geschichtsbewusste Bürger aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, nämlich Hochschule, Gewerkschaften, Kirchen, Parteien und antifaschistische Organisationen“ (so aus einem Flugblatt) mitwirkten. Während der Bauarbeiten zum neuen Rathaus war das Mahnmal auf dem Kirchenplatz versetzt worden, auf einem kirchlichen Gelände, wo es kaum beachtet wird und die Stadt nicht einmal Hausrecht hat. Als ein städtisches Mahnmal für die Opfer des Faschismus, die ermordet und verfolgt wurden - Christen und Juden, Sozialdemokraten und Kommunisten, Homosexuelle und Sinti und Roma - gehört es wieder sichtbar auf städtisches Gelände.

Michael Beltz